

**N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 21. Sitzung des Ortsbeirates Leuben (OBR Leu/021/2017)**

**am Mittwoch, 11. Januar 2017,**

**19:00 Uhr**

**im Ortsamt Leuben, Bürgersaal,  
Hertzstraße 23, 01257 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 19:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:16 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Jörg Lämmerhirt

**Mitglied Liste CDU**

Steffen Börner

Katrin Hoogestraat

Tobias Kittlick

Eberhard Kunte

Pia Reinhardt

**Mitglied Liste DIE LINKE**

Rolf Böhme

Marina Brandt

Dr. Rainer Kempe

**Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen**

Wolf Dieter Stiehl

**Mitglied Liste SPD**

Michael-Peter Bäuerle

Gottfried Mann

**Mitglied Liste Alternative für Deutschland**

Michael Kater

**Mitglied Liste FDP**

Matteo Böhme

**Mitglied Liste NPD**

Hartmut Krien

**Verwaltung:**

Herr Schmidt, Sachgebietsleiter Individualverkehr, Stadtplanungsamt

**Schriftführer:**

Herr Kutzschbach, SB Ortsbeirat, Ortsamt Leuben

**Gäste:**

Frau Skupin, Mobile Jugendarbeit Leuben

**Abwesend:**

**Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger**

Anita Köhler

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der frist- und ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 07. Dezember 2016.
- 2 Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden (2. Beratung) **V1252/16**  
Zuständig: GB Stadtentwicklung, Bau und Verkehr **beratend**
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte
- 4 Informationen des Ortsamtsleiters zum Geschehen im Ortsamtsgebiet

**öffentlich****1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der frist- und ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Kontrolle der Niederschrift zur 20. Ortsbeiratssitzung am 07. Dezember 2016.**

Herr Lämmerhirt eröffnet die 21. Sitzung des Ortsbeirates Leuben. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht. Es sind 14 stimmberechtigte Ortsbeiratsmitglieder anwesend. Frau Köhler hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt. Die Niederschrift der 20. Sitzung wurde durch Frau Hoogestraat und Herrn Bäuerle unterzeichnet. Der Ortsbeirat bestätigt die Niederschrift.

Frau Reinhardt und Herr Stiehl werden gebeten, die Niederschrift zur 21. Sitzung zu prüfen und gegenzuzeichnen.

Herr Lämmerhirt wünscht allen Ortsbeiräten ein gutes und gesundes Neues Jahr 2017. Er erhofft sich, trotz der anstehenden Wahlen im Herbst, ein gutes gemeinsames Miteinander und Handlungsentscheidungen im Sinne der Bürger vor Ort.

**2 Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden (2.Beratung) V1252/16  
Zuständig: GB Stadtentwicklung, Bau und Verkehr beratend**

Herr Lämmerhirt begrüßt Herrn Schmidt, Sachgebietsleiter Individualverkehr im Stadtplanungsamt. Der Tagesordnungspunkt wurde bereits im Dezember 2016 behandelt, konnte aber nicht abschließend beraten werden, sodass dieser nun speziell für Maßnahmen, die das Ortsamtsgebiet Leuben betreffen, erneut beraten wird. Herr Lämmerhirt verweist auf die im Vorfeld der Sitzung ausgeteilten Übersichtspläne und die herausgearbeiteten Maßnahmenübersicht. Er merkt an, dass diese Übersicht um die Maßnahme Nr. 811 (verlängertes Moränenende entlang der Kieseßen) ergänzt werden müsse.

**Herr Schmidt** begrüßt die Ortsbeiräte und knüpft direkt bei den Innergemeindlichen Radverkehrsverbindungen (IR) im Haupttroutennetz Alltagsradverkehr an. Durch das Leubener Ortsamtsgebiet verlaufe die große Verbindungsrouten IR II entlang der Pirnaer Landstraße. Diese verbindet das Dresdner Stadtzentrum mit dem Mittelzentrum in Pirna. Die Strecke müsse neben einer durchgehenden Wegweisung über gewisse Zielforderungen wie Mindestbreite und Wartezeiten an Knotenpunkten verfügen. Um diese Qualitäten zu erhöhen beziehungsweise zu verbessern, sind für diesen Abschnitt mehrere punktuelle Maßnahmen vorgesehen.

Neben der Verbindungsrouten IR II sind mehrere innergemeindliche Verbindungsrouten der Kategorie IR III im Ortsamtsgebiet vorhanden. Diese sollen große Siedlungsgebiete (Radius von 1km und ca. 5000 Einwohnern) mit öffentlichen Einrichtungen oder großen Arbeitgebern verbinden. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Verbindung von Heidenau, den Zschierener Elbweg bis Pirna sowie die Querverbindung über die Elbe von Pillnitz kommend über die Berthold-Haupt-Straße bis hin zur Bodenbacher Straße. Eine weitere Verbindungsrouten komme aus Striesen. Speziell in Laubegast gibt es mehrere geplante Querverbindungen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass es sich bei dem Radnetz Dresden um ein Zielnetz handelt, sodass eine gleichmäßige Qualität der einzelnen Streckenabschnitte nicht überall gegeben sei. Eine weitere wichtige Querverbindung stelle die Route von der Technischen Universität bis Kleinschachwitz (durch Niedersedlitz) dar. Die in der Karte markierten Routen der Kategorie IR IV sollen beispielsweise die Erreichbarkeiten von Schulen oder Sportplätzen verbessern.

Für die Route von Leuben nach Tolkewitz wurden mehrere Varianten geprüft. Die Vorzugsvariante verlaufe entlang der Leubener Kiesseen, wobei das Erreichen der Wehlener Straße mit einem teilweisen Neubau von Radverkehrsanlagen verbunden sei. Die Weiterführung dieser Strecke bis zur Fähre nach Niederpoyritz verlaufe durch einen schwierigen Bereich. Die ursprünglich geplante Weiterführung durch Alttolkewitz erweise sich nach den jetzigen Erkenntnissen als eher problematisch. Daher soll der Radverkehr bereits vor Alttolkewitz zum Elberadweg geführt werden und nicht, wie ursprünglich angedacht, über ein Teil der Österreicher Straße verlaufen.

**Herr Lämmerhirt** dankt Herrn Schmidt für die Vorstellung.

Er stimmt ihm zu, dass es sich in dem Abschnitt in Alttolkewitz um einen besonders sensiblen Bereich handelt. Er vermisse genauere Informationen und Erläuterungen, wie der markierte Untersuchungsbedarf für den Bereich des Altelbarnes abgearbeitet werde.

Im Konzept seien derzeit schon einige gute Verbindungen vorhanden, aber das Netz durch den Altelbarm fehle oder weise große Lücken auf. Auch bei der angesprochenen Verbindung von der Wehlener Straße bis zur Elbe sei noch nach Alternativen zu suchen. Im Bereich Zschieren und Zschachwitz gibt es ebenfalls große Lücken. Es sollte daher die zusätzliche Aufnahme von Wegen geprüft werden.

Die Untersuchung und Erarbeitung eines separaten Konzeptes für den Altelbarnbereich als Bestandteil des Radverkehrskonzeptes sollte bis Ende 2017 abgeschlossen werden.

Herr Lämmerhirt bemängelt, dass der Weg zwischen der Berthold-Haupt-Straße und der Bahnhofstraße sowie die Tronitzer Straße im Konzept in die Kategorie IR III eingeordnet wurden, aber nicht mit Maßnahmen versehen sind. Diese Bereiche weisen jedoch Mängel auf, die durch verschiedene Maßnahmen verbessert werden müssen.

Folgende Abschnitte sind nicht im Radverkehrskonzept enthalten, eine Überprüfung wäre jedoch sinnvoll:

- Verbindung zwischen Altsporbitz und Sporbitzer Straße
- Öffentlicher Weg 29 (zwischen Lockwitzbachweg und Leubener Weg)
- Zwischen der Struppener Straße bis zur Pirnaer Landstraße
- Verbindung zwischen der Bosewitzer Straße, Bierweg und Am Wiesenrand
- Laubegaster Weg

Herr Lämmerhirt erläutert, dass es sich bei dem geplanten Abschnitt von Leuben nach Tolkewitz (entlang des Kiessees) um einen kompletten Neubau handelt, da bisher keine durchgängige Wegestruktur erkennbar sei. Auch die Erneuerung einer zu überquerenden Brücke in diesem Bereich fordere der Ortsbeirat seit zirka 15 Jahren.

**Herr Schmidt** regt an, dass die genannten Verbindungswege im Zuge des Untersuchungsgebietes mit überprüft werden. So könne das Netz in dem betreffenden Korridor optimiert werden.

In dem gesamten großen Untersuchungsgebiet seien derzeit noch viele ungeklärte Fragen, speziell im Naturschutzrecht. Vergleicht man das Gebiet mit anderen sensiblen Bereichen in Dresden, sei ein Untersuchungszeitraum von ca. 2 Jahren realistisch. Daher sei Ende 2018 mit Ergebnissen zu rechnen.

**Herr Lämmerhirt bittet die Ortsbeiräte um Fragen und Hinweise:**

**Herr Kittlick:** Er fordert für den Altelbarnbereich von Tolkewitz bis Zschieren ein Gesamtkonzept als Bestandteil des Radverkehrskonzeptes. Dies sei speziell für den regionalen Radverkehr eine gute Alternative.

**Herr Böhme, Rolf:** Die Tronitzer Straße sei für Radfahrer und Fußgänger sehr gefährlich. Die Aufnahme des Verbindungsweges zwischen An der Huhle und der Bernard-Shaw-

Straße sei sinnvoll, da dort viel Radverkehr herrsche. Die Zschierener Elbstraße nach Heidenau müsste grundhaft erneuert werden.

- Herr Schmidt:** Bei der Zschierener Elbstraße handelt es sich um eine IR IV Maßnahme. Diese wurden im Radverkehrskonzept nicht mit konkreten Maßnahmen hinterlegt, da diese direkt vom Straßen- und Tiefbauamt gesondert begutachtet und geplant werden müssen. Der angesprochene Verbindungsweg an der Bernard-Shaw-Straße hat keine besondere Routenfunktion und habe daher keine besondere Priorität, mit in das Alltagsnetz aufgenommen zu werden.
- Herr Dr. Kempe:** Die Verbindungsrouten mit der Engstelle in Altolkewitz habe eine große Bedeutung. Daher sollte eine elbnähere und/oder elbfernere Alternativroute gesucht werden. Speziell im Zusammenhang mit der Hochwasserschadensbeseitigungsmaßnahme Österreicher Straße muss eine verträgliche Lösung gefunden werden, um den Bereich sicherer zu gestalten. Trotz einer früheren Führung auf den Elbradweg muss für die Radfahrer, welche das Laubegaster Zentrum besuchen wollen, auch eine Eingliederung erfolgen. Ein Radweg von der Kipsdorfer Straße durch den Altelbarm stelle eine gute Alternative dar. Herr Dr. Kempe dankt Herrn Schmidt für die neue Qualität des Radverkehrskonzeptes.
- Herr Schmidt:** Der Bereich in Tolkewitz sei problematisch, da in diesem Bereich zwei Haupttrouten aufeinandertreffen. Der Radverkehr soll bereits vor dem Bereich Altolkewitz zum Elberadweg geführt werden, um Entlastung zu schaffen. Die Einkaufsläden in Laubegast seien über das ausgewiesene Netz, bestehend aus Laibacher Straße und Steirischer Straße und angrenzende Querverbindungen, gut erreichbar. Eine Verlagerung auf Alternativrouten schließe auch nicht grundsätzlich den Radverkehr im betreffenden Gebiet aus, sondern reduziere den Durchgangsradsverkehr für bereits stark frequentierte Straßen. Die vorgeschlagene Route durch den Altelbarm stelle eine parallellaufende Route zur bereits enthaltenen Variante zwischen der Toeplerstraße und Steirische Straße dar.
- Herr Kunte:** Er schlage eine alternative Streckenführung vor. Ab dem Ortseingang Altolkewitz sollte man diese Verbindung südlich in Richtung des Niedersedlitzer Flutgrabens führen. Eine Nutzung der Berchtesgadener Straße und dem Weg durch die Kleingärten wäre ein guter Ersatz für die Salzburger Straße, da diese nicht durchführend aus Radverkehrsverbindung ausgewiesen sei.
- Herr Schmidt:** Die Salzburger Straße bereite aufgrund des Querschnittes und der Belegung für den Radverkehr keine Probleme.
- Herr Lämmerhirt:** Die Vorschläge sollten alle im Zuge des Untersuchungsgebietes mit überprüfen werden. Als Kompromiss sollte bis Ende 2017 einen Zwischenbericht erfolgen. Die Ortsbeiräte hätten damit die Möglichkeit Entwürfe zu diskutieren und ihre Hinweise einzubringen.
- Frau Reinhardt:** Ist bei der Neuplanung der Radwege auch die ausreichende Breite eingeplant?
- Herr Schmidt:** Die Haupttrouten erhalten alle die notwendige Breite nach Planungsrichtlinie.
- Herr Lämmerhirt:** Der Abschnitt des Elberadweges in Laubegast und Kleinzschachwitz habe für eine Mischverkehrsfläche (Radfahrer, Fußgänger und beidseitiger Richtungsverkehr) nicht die ausreichende Breite.
- Herr Schmidt:** Einzelne Bereiche müssten dahingehend überprüft werden.
- Herr Mann:** Möchte sich auch für den Ausbau der Radwege im Altelbarm aussprechen. Insbesondere halte er neben der Maßnahmen 607 (Weg zwischen Salzburger Straße und Leubener Straße) und 811 (verlängertes Moränenende) vor allem die Maßnahme 606 (verlängerte Toeplerstraße) gut, da diese nicht im FFH-Gebiet liege. Er begrüße es, wenn der Bereich des Altelbarmes als Naturgebiet gelebt werde. Dazu müsse der Bereich am Lockwitzbachweg bis einschließlich An der

Aue ausgebaut werden. Auch eine Fortsetzung an die Zschierener Kieseen bis zur Zschierener Elbstraße wäre wünschenswert. Er möchte zudem nochmals auf die Gefahrenstelle an der Lockwitzbrücke auf der Berthold-Haupt-Straße (Höhe des Seniorenheimes) hinweisen.

**Herr Lämmerhirt:** Die Maßnahme 611 (Berthold-Haupt-Straße) sollte um die Forderung eines separaten Radweg außerhalb des Schienenbereiches im Bereich des Lockwitzbaches (Westseite) ergänzt werden.

**Herr Krien:** Die Grundlagendiskussion beinhaltet eine „gewisse Ideologie“. Nicht alle vertreten die Meinung, dass die Idee von Radverkehrskonzepten richtig und gut sei. Nach seiner Überzeugung gehört zusammen, was in Geschwindigkeit, Kraft und Berechtigung gleich sei. Hingegen müsse schwächer und stärker sowie schneller und langsamer voneinander getrennt werden. Motorisierter Kraftverkehr und Radverkehr müssen separat voneinander geführt werden. Er lehne es daher ab.

**Herr Kunte:** Verweist auf den Stadtratsbeschluss von 2005 mit dem Motto. „Radfahren soll für alle möglich sein.“ Der zweite inhaltliche Schwerpunkt bezog sich auf die Schaffungen von Radwegen als Verbindung innerhalb von Ortsteilzentren. Dies werde jedoch so in Laubegast nicht umgesetzt. Auch die bereits angesprochenen Einbeziehungen des Altelbarmes fehlen. Wenn man die Salzburger Straße und die Österreicher Straße zur Entlastung nicht mit einbeziehe, müssen jedoch alternative Parallelstrecken genutzt werden. Außerdem müsse eine Bereinigung aller derzeit vorhandenen Konfliktsituationen (beidseitiger Richtungsverkehr, starke Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer, Skater, Kraftfahrzeuge und Anwohner) für das komplette Laubegaster Ufer (von Beginn der Wohnbebauung bis zur Werft) erfolgen.

Herr Lämmerhirt fasst die in der Diskussion zusammengetragenen Ergänzungsanträge zusammen. Er bittet die Ortsbeiräte um die anschließende Gesamtabstimmung über alle Ergänzungsanträge.

**1.1 Der Ortsbeirat Leuben vermisst in der Vorlage ein Gesamtkonzept für die Bereiche des Altelbarmes von Tolkewitz bis Zschieren. Für den auf Grund der hohen Verkehrsbelegung (Fußgänger, Radfahrer, Freizeitsportler) überlasteten Elbradweg stelle gerade der Bereich des Altelbarmes eine potentielle Entlastungsmöglichkeit für den regionalen Radverkehr dar. Daher ist bis Ende 2018 ein separates Konzept für diesen Bereich als Bestandteil des Radverkehrskonzeptes zu erarbeiten und dem Ortsbeirat Leuben vorzulegen. Dem Ortsbeirat Leuben ist bis Ende 2017 ein Zwischenbericht vorzustellen.**

**1.2 Die im Radverkehrskonzept vorgeschlagene Verbindungsrouten durch Alttolkewitz wird als nicht sinnvoll erachtet. Hierfür ist eine alternative Streckenführung auszuweisen.**

**1.3 Für folgende Strecken des Radverkehrskonzeptes sollen konkrete Maßnahmen hinterlegt werden:**

- Tronitzer Straße
- Lockwitzbachweg (zwischen Berthold-Haupt-Straße und Bahnhofstraße)

**Diese Bereiche weisen erhebliche Mängel auf. Es ist daher zu untersuchen, welche notwendigen Maßnahmen ergriffen werden müssen, um die Situation zu verbessern.**

**1.4 Folgende geplante Maßnahmen sind inhaltlich zu erweitern:**

- Die Maßnahme 587 (Laubegaster Ufer) ist auf das komplette Laubegaster Ufer (von Beginn der Wohnbebauung bis zur Werft) auszuweiten. Damit soll eine Bereinigung aller derzeit

vorhandenen Konfliktsituationen (beidseitiger Richtungsverkehr, starke Nutzung durch Fußgänger, Radfahrer, Skater, Kraftfahrzeuge und Anwohner) erreicht werden.

- Die Maßnahme 611 (Berthold-Haupt-Straße) ist im Bereich des Lockwitzbaches (Westseite) um einen separaten Radweg außerhalb des Schienenbereiches zu ergänzen. Nur so kann eine Gefährdung dauerhaft vermindert werden.

### 1.5 Allgemeine Hinweise:

- Laut der Legende in der Anlage 5 sind die Maßnahme 607, 608 und 811 nicht als neu anzulegende Strecken (rote Markierung) erkennbar, sondern werden als bestehende Alltagsverbindungen ausgewiesen.
- Die Bedeutung der grünen Liniendarstellung in Anlage 3 wird nicht in der Legende erläutert.

**Abstimmung Ergänzungsanträge: Zustimmung**  
**Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1**

**Herr Lämmerhirt** bittet nun den Ortsbeirat um die Abstimmung über das Radverkehrskonzept.

**Herr Krien** stellt den Antrag, dass die Abstimmung über die zwei Beschlussvorschläge der Vorlage punktweise erfolgen sollte.

**Herr Lämmerhirt** stimmt dem zu. Er bittet nun die Mitglieder des Ortsbeirates um die Abstimmung:

1. Der Stadtrat beschließt die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden (Anlage 1) inklusive der angebrachten Ergänzungen (1.1 bis 1.5)

**Gesamtabstimmung Punkt 1: Zustimmung**  
**Ja 13 Nein 1 Enthaltung 0**

2. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Umsetzung des Radverkehrskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden entsprechend der finanziellen und personellen Möglichkeiten des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung, Bau und Verkehr in den Haushaltsplan eingeordnet wird.

**Gesamtabstimmung Punkt 2: Zustimmung**  
**Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0**

Herr Lämmerhirt dankt Herrn Schmidt für die Vorstellung und den Mitgliedern des Ortsbeirates für die gestellten Fachfragen und für die Sachdiskussion.

### 3 Informationen, Hinweise und Anfragen der Ortsbeiräte

**Herr Bäuerle:** Wird auf dem Elberadweg, speziell auf dem Abschnitt Laubegast, ein Winterdienst durchgeführt?

**Herr Lämmerhirt:** Es gibt keinen Winterdienst, aber auch keine Pflicht, diesen auf dem Radweg auszuüben. Gemäß §1 der Straßenverkehrsordnung müssen Radfahrer bei widrigen Straßenbedingungen Grundregeln beachten, um sich und andere nicht zu gefährden. Die Leistungsfähigkeit einer Kommune reiche auch nicht



für alle Straßen und Wege aus, sodass das Hauptnetz und Höhenlagen höchste Priorität besitzen. Hinzu kommt, dass der Elberadweg durch Bereiche des Landschaftsschutzgebietes verlaufe, sodass ein Einsatz von Streusalz nicht möglich sei und auch die motorisierten Fahrten auf ein Minimum begrenzt werden sollten.

- Herr Krien:** Arbeitet die Landeshauptstadt Dresden mit Fahrzeugkrallen?  
**Herr Lämmerhirt:** Die Landeshauptstadt Dresden arbeite bereits seit vielen Jahren im Bereich der Beibereitung mit Fahrzeugkrallen.  
**Herr Kittlick:** Der Winterdienst auf der Tiroler Straße werde nicht durchgeführt.  
**Herr Lämmerhirt:** Er werde die zuständige Stelle informieren.

Herr Lämmerhirt merkt an, dass die Vorlage V1416/16 - „Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte in Dresden“ den Mitgliedern des Ortsbeirates Leuben lediglich als Information übergeben wurde. Wer sich für zusätzliche Details dazu interessiere, der könne im Ratsinformationssystem der Landeshauptstadt unter anderem in detailliertere Karten Einblick nehmen.

**Herr Mann:** Er empfehle dazu die vergrößerbare Karte zur Abbildung 1.

#### 4 Informationen des Ortsamtsleiters zum Geschehen im Ortsamtsgebiet

- ❖ Aktuelle Informationen zu aktuellen Unterbringungskapazitäten  
 Im Ortsamtsgebiet Leuben leben in der Gemeinschaftsunterkunft auf der Gustav-Hartmann-Straße jetzt 80 Personen (-11) und 92 (-10) dezentral in Wohnungen. (Stand 31.12.2016)
- ❖ Allgemeine Informationen  
 Herr Lämmerhirt verweist auf die ausgeteilten Leubener Nachrichten. Er bittet um Verständnis für kleinere Ruhestörungen während der Sitzung. Das Ortsamt Leuben erhalte derzeit eine neue Brandmeldeanlage. Er freue sich, dass die Arbeiten ohne eine Beeinträchtigung der Servicezeiten im Haus durchgeführt werden.  
 Als weitere Baumaßnahme werde derzeit das Gelände im Rathaus Leuben mit einem Geländeraufsatz erhöht, da es die Mindestanforderung für öffentliche Gebäude nicht mehr erfüllt habe. Die Regie über die Arbeiten führt das Amt für Hochbau und Immobilienverwaltung. Da bei den Arbeiten denkmalschutzrechtliche Aspekte beachtet werden müssen, wurde mit der Firma Fuchs & Girke ein Spezialist auf diesem Gebiet beauftragt. Eine Hochsetzung des kompletten Geländers wäre zwar ebenfalls möglich gewesen, jedoch mit höheren Kosten und der teilweisen Schließung des Hauses verbunden. Eine regionale Zeitung habe schon Interesse bekundet, über die Baumaßnahmen zu berichten.

Herr Lämmerhirt dankt allen Ortsbeiräten für die Beratung und wünscht einen guten Heimweg. Die Sitzung endet 20:16 Uhr.

Jörg Lämmerhirt  
 Vorsitzender

Paul Kutzschbach  
 Schriftführer

Pia Reinhardt  
 Ortsbeiratsmitglied

Wolf Stiehl  
 Ortsbeiratsmitglied